23 Dec. 72.

68

Lieber Freund,

In Karlsruhe muß ich dabei sein – freilich nur in herzlichen Gedanken u. mit diesem eiligen Gruß, zu dem ich aber in feierlicher Bewegung Erst die Feder neu geschnitten hätte.

Ich habe gleich Probe u. keine Zeit auch durchaus keine Zeit nach M. zu fahren. Am 30ten hat Dessoff die Neunte zu der ich den Chor liefere am 5ten Januar haben wir schon wieder Sängerfluch u. Walpurgis-Nacht, also keine Möglichkeit.

Du siehst daraus was unser Chor
zu leisten hat u. daß ich keine Ferien
machen, keinen Ersatzmann hinstellen
kann. Für April, Mai u. später
kann ich Pläne machen, obwohl
ich für d. erste Ausstellungs-Concert
i. Mai das Triumphlied zugesagt
habe.

Also lies den Bayard nicht zu langsam
sondern laß mich bald lesen.

Kalifornien ist allerdings kein
verlockendes Land um Musik zu
machen – aber d. Kaukasus, der
~~spa~~ arabische Spanien die wirklich
für ägyptische Einwanderung ihr
Anlockendes haben.

Euphorion kenne ich nicht, meine
aber es käme d. Zerstörung von S.

darin vor – da habe ich nun für E.
u. für Bayard die Angst vor der
großen Oper! Heyse hat sich doch
schon mit Poppi beschäftigt, mag er
nicht ein Märchen riskiren?

Wegen des 2ten Jonathan schreibe
doch wieder o. was er etwa für
Ansprüche macht – ob unter 200 fl. (Oe. W.)

Doch das Alles ist wohl eigentlich
nur geschrieben weil ich mich in den
Kreisen gern genannt wissen wollte
wo Dir d. lustigen Weihnachtlichter
brennen. Also grüße von Herzen Deine
Schwester, 6 Damen welche ~~bei~~ vor-
mittlich wieder eine malerische
Gruppe bilden werden wie i. d.
Marktbude – Zwei sind leider
so eitel daß sie gar ihre Augen

mit der Bleifeder zu verschönern
trachten. O Eitelkeit, dein Name
ist Amor!
Doch jetzt bin ich begierig wie
viel Damen dem Heute für auch
Zeit haben werden d. gehe in die
Probe.

Mit bestem Gruß
Dein
Jonas St.